

Gemekon GbR

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

- 1. Exposé**
- 2. Curriculum**
- 3. Dozentenliste**
- 4. Zeitplan**
- 5. Nutzen**
- 6. Organisation**

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

1. Exposé

Der Clown ist eine kraftvolle, auch nachdenkliche Figur, die in jeder mit Humor begabten Person verborgen ist, gleichsam in ihr schlummert. Die erste Frage ist allerdings, wie ein Hervorholen geschehen könnte. Und die zweite Frage ist dann, wie sich aus den ersten Ansätzen eine Figur entwickeln läßt.

Diese Clownausbildung ist auf das Ziel ausgerichtet, den jeweils verborgenen Clown hervorzuholen, um ihn ganz besonders individuell zu gestalten. Das achtsame Entwickeln läuft quasi wie nach den Regeln einer Hebammenkunst (Maieutik), also umsichtig, unterstützend und persönlich.

Dabei wird sich jeder angehende Clown in einem weiten Erfahrungsfeld bewegen. Die körperlichen Bewegungen sind intensiv und raumgreifend – verbunden mit ungewöhnlichen Wahrnehmungen und erstaunlichen Beobachtungen. Wie in einer Wiederkehr des Körpers sind kontinuierliche und phantasiereiche Bewegungen eine Ausgangslage für Entwicklungen. Im Fluss dieser Aktivitäten bilden sich neue Eigenschaften der Figuren heraus: Ein bewegter Clown wird angestrebt! Das Bestreben erinnert an einen Gedanken des polnischen Lyrikers Stanisław Jerzy Lec:

Um an die Quelle zu kommen, muß man gegen den Strom schwimmen.

Die Arbeit an einem solchen Curriculum (Lehrprogramm) ist eine ständige Aufgabe – sie ist niemals abgeschlossen. So enthält das Curriculum des fünften Kurses sichtbare Vorzüge: Die gesammelten Erfahrungen aus den durchgeführten Kursen kommen wie ein Schatz zur Geltung.

Auf diesen Grundlagen lassen sich individuelle Figuren des Clowns gestalten. Auch eine Spezialisierung auf eine Darstellung von Konflikten in Beruf und Alltag, eine pädagogische Arbeit mit Kindern, eine Tätigkeit als Clown in der kirchlichen Gemeinde oder bei der Betreuung von Senioren oder auf ein anderes Anwendungsfeld wird zusätzlich möglich.

Zur bewussten Dynamik einer Clownfindung lernt die Gruppe die Typisierungen aus dem Enneagramm kennen. Und weil ein Clown kein Einzelgänger ist, gibt es Übungen zur Kommunikation und Kooperation im Team. Deswegen spielt das Trainieren der Achtsamkeit eine grosse Rolle. Diese Kombinationen sind im Rahmen einer Clownausbildung einmalig, und sie führten bislang zu guten Ergebnissen.

Wie ein roter Faden ziehen sich Humor und Lachen durch die gesamte Clownausbildung. Hierfür gibt es eine hohe Wahrscheinlichkeit. Denn die äußeren Bedingungen für die sieben Veranstaltungen sind insbesondere durch die mehrmaligen Performances im öffentlichen Raum ausgesprochen günstig und ungewöhnlich.

Die Clownausbildung ist ein transdisziplinäres Projekt, in das Erkenntnisse einer Vielzahl wissenschaftlicher Disziplinen einfließen. Und die Ausbildung ist generationsübergreifend!

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

2. Curriculum

Das Curriculum (Lehrprogramm) beschreibt das Ziel, die Inhalte und die Methode der Clownausbildung. Vom Curriculum ausgehend wird – im Konsens mit den Dozentinnen und Dozenten – für jede einzelne Veranstaltung zuvor ein Ablaufplan erstellt. Der Plan zeigt im Detail den Ablauf einer Veranstaltung, was trotzdem spontane Abweichungen zulässt.

Das **erste Ziel** der Ausbildung ist zunächst die Entdeckung des inneren Clowns, über den ein mit Humor begabter Mensch eigentlich verfügt. Wenn die Konturen des inneren Clowns allmählich sichtbar und fassbar werden, dann beginnt seine Entwicklung im **zweiten Ziel** der Ausbildung. Und hier kommt vor allem die Entwicklung der Figur durch Bewegung im Kostüm und Maske zum Tragen. Diese Schritte laufen – innerhalb der Lerngemeinschaft – individuell, und die Schritte werden bei Bedarf mit einem Einzelcoaching verbunden. Ein **drittes Ziel** im Kurs fünf der Clownausbildung orientiert sich an einer generellen Einbeziehung derjenigen Grundsätze, die sich aus der Inklusionspädagogik ergeben.

Im Sinne einer Berufung wählt ein Clown als humorvoller Vermittler seine Botschaften selbst: Zum Beispiel vermittelt er Botschaften aus den Themenfeldern der Konflikte, des Glaubens, der Pädagogik oder der Empathie. Ein Clown ist offen für ein Thema. In jedem Fall ist ein Clown bei seinen Aktionen nur an wenige Regeln gebunden. Als ein Vermittler von Botschaften darf er Grenzen überschreiten.

Als Stichworte sind die **Inhalte** genannt, die im Laufe der Ausbildung durch Ergänzungen angereichert werden:

Geschichte des Clowns & Formen des Humors – Harlekin & Narr & Kabarettist – Wege zur Findung der Figur – Bewegung & Musik & Tanz – Präsenz & Aktion – Beobachten & Staunen – Komik & Theatralik & Klamauk – Enneagramm & Persönlichkeitstypen – Kontrolle & Zufall & Risiko – Intervention & Provokation – Biografie & Figur – Lachen & Weinen – Yoga & Yamas & Niyamas – Mimik & Gestik – Stimme & Sprache & Singen – Reden & Schweigen – Akrobat & Artist & Dilettant – Kostüm & Beiwerk – Maske & Frisur – Raum & Bühne – Umgang mit Lampenfieber – Widerstand & Offenheit – Performance im öffentlichen Raum – Proben & Aufführen in einer Bühnensituation – Requisiten & Fundus – Spiel & Improvisation & Spontaneität – Nähe & Distanz & Grenzen – Achtsamkeit & Kommunikation & Kooperation im Team – Werbung & Marketing & Finanzen – Literatur & Filme & Internet...

Die **Methode** orientiert sich an den persönlichen Ressourcen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der Grundsatz einer philosophischen Mäeutik (Hebammenkunst) begleitet das gemeinsame Lehren und Lernen, das im Stil eines moderierten und kooperativen Workshops gestaltet wird. In der Atmosphäre eines Ateliers, einer Probebühne sowie bei einer Performance im öffentlichen Raum werden theoretische und praktische Teile in einem ausgewogenen Verhältnis miteinander verknüpft. Für das Üben und Proben ist in den einzelnen Veranstaltungen ausreichend Zeit eingeplant. Ein Teil der Methode ist der Ortswechsel, der die Anpassungsfähigkeit trainiert. Jede Veranstaltung wird mit einer Reflexionsrunde abgeschlossen und danach durch ein Fotoprotokoll dokumentiert.

Clownausbildung
Kurs fünf (2015/2016)

3. Dozentenliste

Name Künstlername	Titel & Berufsbezeichnungen	Ort	Internet oder E-Mail
Jürgen Engel Clown Anjol	Dipl.-Volkswirt & Mediator, Leiter der Clownausbildung	Bremen	www.anjol.de
Renate Engel Clown Paula	Dipl.-Sozialpädagogin & Organisationsberaterin & Yogalehrerin	Bremen	www.pentayoga.de
Miriam Interthal Clownin Matinta	Tanz u. Gymnastikpädagogin & Ernährungswissenschaftlerin (M.Sc.)	Bremen	mi.interthal@posteo.de
Dörte Theesfeld Clown Agathe	Erzieherin & Gärtnerin & Seniorenbetreuerin	Bremen	doerte.theesfeld@o2mail.de

Die Dozentenliste wird bei Bedarf noch um weitere Personen ergänzt

Änderungen vorbehalten! Stand: 27.10.2015

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

4. Zeitplan

VA 01

20.11. – 21.11.2015

VA 02

18.12. – 19.12.2015

VA 03

15.01. – 16.01.2016

VA 04

12.02. - 13.02.2016

VA 05

11.03. – 12.03.2016

VA 06

08.04. – 09.04.2016

VA 07

29.04. – 30.04.2016

Performance und Abschluss der Ausbildung

Tagesablauf VA 01 bis VA 07:

Freitag

17:00 – 19:00 Uhr = 2,0 Stunden

20:00 – 21:30 Uhr = 1,5 Stunden

Samstag

10:00 – 12:30 Uhr = 2,5 Stunden

14:00 – 17:00 Uhr = 3,0 Stunden

9,0 Stunden je VA

Planzahl: 63,0 Stunden

Änderungen vorbehalten! Stand: 27.10.2015

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

5. Nutzen

Das Beschreiben des individuellen Nutzen einer Clownausbildung lässt sich etwas leichter beantworten, wenn eine allgemeine Zielgruppe bezeichnet wird. Das Konzept der Ausbildung richtet sich an einen Kreis von Personen, die

- in einer Führungsposition kooperativ arbeiten oder
- eine zusätzliche Qualifikationen erwerben wollen oder
- Neuorientierungen und Klärungshilfen professionell suchen oder
- in naher Zukunft eine berufliche Veränderung anstreben oder
- als Clown in speziellen beruflichen Situationen spielen wollen.

Für diesen Personenkreis – im Sinne einer Zielgruppe – bietet die Clownausbildung ein Training der Achtsamkeit und des Beobachtens. Beides ist vom sofortigen Bewerten losgelöst. Der innere Antrieb zum achtsamen Beobachten stammt aus einer allgemeinen Neugier, einem generellen Wissen-Wollen. Das didaktische Prinzip einer wertfreien Offenheit stößt allerdings an Grenzen im beruflichen Alltag. Und das Anstoßen ist gewollt!

Aber im Gegensatz zum Inhaber einer Berufsrolle darf der Clown in seiner Figur mit deren Eigenschaften spielen. Das Berufsleben sowie der öffentliche Raum sind die Bühne des Clowns. Deswegen liegt ein Nutzen der Clownausbildung in dem Ziel, aus dem darstellenden Spiel heraus die Präsenz für einen beruflichen Einsatz zu trainieren.

Die Aktionen einer Performance im öffentlichen Raum bewegen sich nicht auf dem Boden von Zahlen, Daten, Fakten. Die Aktionen des Clowns bewegen sich mit Humor – er ist eine unverzichtbare Ressource.

Das reagierende Verknüpfen von Beobachtungen, Präsenz und Humor gelingt meist am besten in Improvisationen. Und dieses förderungswürdige Talent, das in beruflichen Tätigkeiten jederzeit einen großen Nutzen spenden kann, nimmt in der Clownausbildung einen hohen Rang ein. Oder mit anderen Worten: Die schnelle Fähigkeit zum humorvollen Improvisieren ist nützlich, weil sie den Stress mindern kann.

Eine konkrete Zielgruppe von A bis Zett lautet zum Beispiel: AbteilungsleiterInnen, BeraterInnen, FreiberuflerInnen, HandelsvertreterInnen, InnovatorInnen, KünstlerInnen, LehrerInnen, MediatorInnen, ModeratorInnen, PastorInnen, PolitikerInnen, PolizistInnen, ProjektleiterInnen, SängerInnen, SchauspielerInnen, SportlerInnen, TherapeutInnen, VerkäuferInnen und ZollbeamtenInnen.

Doch über diese Zielgruppe weit hinaus besitzt die Clownausbildung auch markante Eigenschaften eines transdisziplinären Projektes: Berufliche Kenntnisse, gespeichertes Wissen und langjährige Erfahrungen – stammend aus einem erlernten Beruf oder studierten Fachdisziplin – fördern die Entwicklung einzelner Figuren.

Clownausbildung

Kurs fünf (2015/2016)

6. Organisation

Veranstalter:	Gemekon GbR Busestraße 94, 28213 Bremen www.gemekon.de www.anjol.de
Kontaktdaten:	Jürgen Engel (Clown Anjol) Busestraße 94, 28213 Bremen Telefon 0421 2010310 Telefax 0421 217222 E-Mail engel@gemekon.de E-Mail anjol@anjol.de
Zeiten:	Siehe Zeitplan
Veranstaltungsorte:	Die Orte in Bremen werden rechtzeitig vor den jeweiligen Veranstaltungen bekanntgegeben
Ausbildungskosten:	€ 118,00 je Veranstaltung zzgl. 19 % Umsatzsteuer; die Gesamtnettokosten betragen € 826,00 zzgl. 19% Umsatzsteuer; Ratenzahlungen können vereinbart werden
Rabatt:	Bei einer Einmalzahlung vor der Startveranstaltung wird ein Rabatt von 10 % auf die Gesamtnettokosten gewährt
Bildungsprämie:	Die Beantragung einer Bildungsprämie ist möglich; Informationen gibt es unter www.bildungspraemie.info
Zusatzkosten:	Für Übernachtungen und Verpflegungen entstehen für die teilnehmenden Personen noch Zusatzkosten
Steuerhinweis:	Der Aufwand kann – je nach Status – als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich geltend gemacht werden
Zertifikat:	Nach der Teilnahme an den sieben Veranstaltungen wird ein Zertifikat überreicht
Anmeldungen:	Anmeldungen zur Clownausbildung können mündlich, schriftlich oder per E-Mail beim Veranstalter gemacht werden.